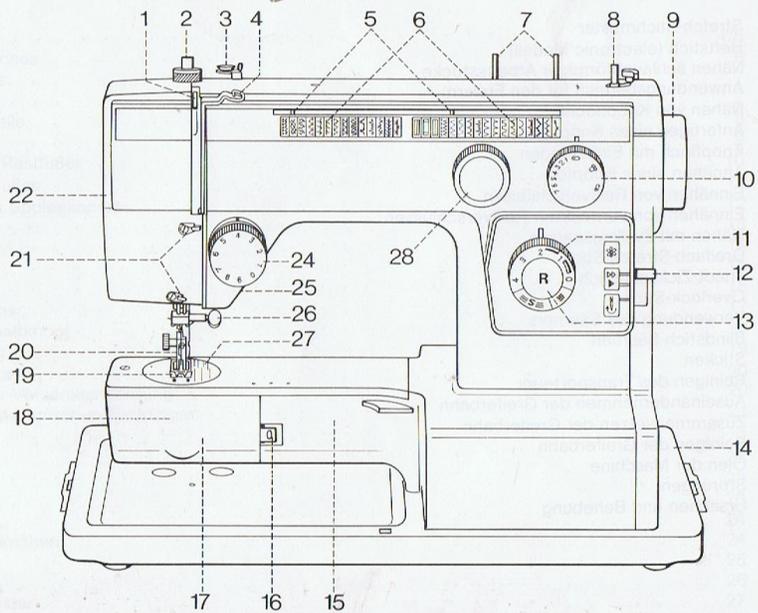


**5001**  
**5001E**  
electronic

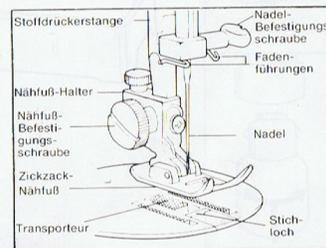
**Bedienungsanleitung**

## Bedienungsteile



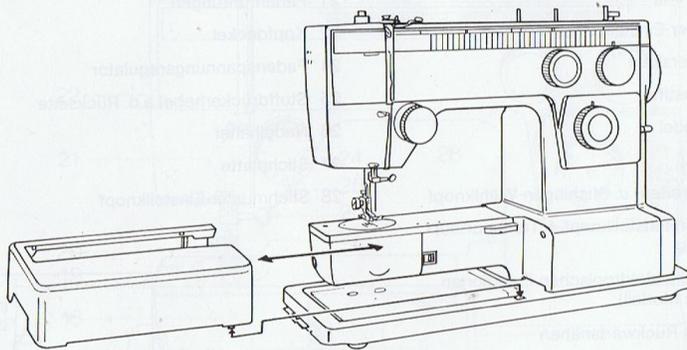
## Bedienungsteile

- |                                                                   |                                     |
|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Fadenhebel                                                      | 18 Greifer (hinter dem Deckel)      |
| 2 Nähfußdruckregulator Patch-o-matic                              | 19 Nähfußsohle                      |
| 3 Spuler-Fadenführung                                             | 20 Nähfußhalter                     |
| 4 Fadenführung                                                    | 21 Fadenführungen                   |
| 5 Stichmuster-Einstellzeiger                                      | 22 Kopfdeckel                       |
| 6 Stichmusterskala                                                | 24 Fadenspannungsregulator          |
| 7 Garnrollenstifte                                                | 25 Stoffdrückerhebel a.d. Rückseite |
| 8 Spulerspindel                                                   | 26 Nadelhalter                      |
| 9 Handrad                                                         | 27 Stichplatte                      |
| 10 Zickzackbreiten- u. Stichlagen-Wählknopf                       | 28 Stichmuster-Einstellknopf        |
| 11 Stichlängen-Einstellknopf + Transporteur-<br>versenkung        |                                     |
| 12 Hebel für die elektronischen Funktionen<br>(Electronic Modell) |                                     |
| 13 Knopf zum Rückwärtsnähen                                       |                                     |
| 14 Grundplatte                                                    |                                     |
| 15 Freiarm                                                        |                                     |
| 16 Greiferdeckel-Löser                                            |                                     |
| 17 Greiferdeckel                                                  |                                     |



### Anbringen des Anschlagbetisches

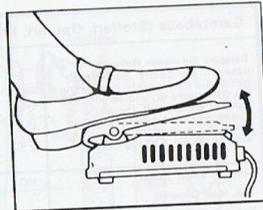
Den Anschlagbetisch von links nach rechts in den Freiarm schieben, bis die Führung in die Bohrung in der Grundplatte eingreift.



### Benutzung des Fußanlassers

Drehen Sie das Handrad mit der rechten Hand zu sich hin, und betätigen Sie leicht den Fußanlasser zu Beginn.

Die Geschwindigkeit der Maschine wird durch den Druck, den Sie auf das Pedal ausüben, geregelt. Je fester Sie daraufdrücken, desto schneller näht die Maschine.



### Benutzung des Nählichts

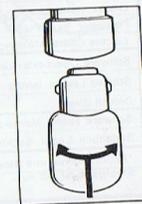
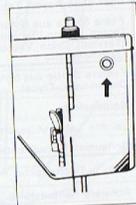
Der Nählichtschalter befindet sich auf der Rückseite des Kopfdeckels. Glühlampe auswechseln: Zuerst den Netzstecker ziehen. Die Glühlampe ist durch Ausschwenken des Kopfdeckels nach links zugänglich.

Entfernen – Eindrücken und nach links drehen

Einsetzen – Eindrücken und nach rechts drehen

Die Nocken müssen beim Eindrücken in den Führungen gleiten.

\* Eine 15-Watt Glühlampe benutzen.



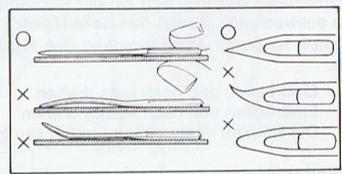
#### Achtung!

1. Vor dem Verlassen der Maschine und beim Auswechseln oder Warten von Teilen stets den Netzstecker ziehen!
2. Nie etwas auf den Fußanlasser stellen, da dies zum unbeabsichtigten Start der Maschine oder zur Überhitzung des Fußanlassers führen kann.

Garntabelle (Stoffart, Garnart, Fadenstärke, Nadel)						
Beispiel: Sie wollen Bettwäsche nähen. In der Spalte „Bettwäsche“ gehen Sie nach rechts, finden dort die Garnstärke 60 und senkrecht darüber die Garnart. Die letzte Spalte gibt die Nadelstärke 80 an. Wenn Sie auch Nähseide verwenden können, ist ein X angegeben.	Nähgarn (Baumwollgarn)	Nähseide	Synthetische Garne (Perlon, Polyester)	Leinenzwirn	Zum Sticken und Stopfen (Stick- und Stopfgarn*)	Nadelstärke
	Feines Leinen, Batist	100				
Tüll, Mull, Organdy		X				80
Feine Seide, Kreppstoffe		X				80
Feine Wirkware aus Baumwolle mit oder ohne Reyon, Tricot, Charmeuse	100	X				80
Feine Stoffe aus Nylon, Perlon, Diolen, Dralon (Dacron), Trevira (Terylen), Orlon, Vestan, synth. Gardinstoffe	100	X	100-180			80
Festere Stoffe aus Nylon, Perlon, Dralon usw., Trycel	70	X	80-140			60
Seidenstoffe		X				60
Leichte Taffe, Musseline	80	X				60
Schaumstoffbeschichtete Stoffe	80	X	100			
Bett- u. Tischwäsche, Frottiertoffe	60					50
Schwere Seidenstoffe		X				50
Leinen	60					50
Lastex, Helanca	60	X	80-120			
Feinleder, Skai, Plastik (Folie)	60	X	80-140			50
Leichte Oberbekleidung, Jersey	60	X	80			50
Schwere Oberbekleidung	40	X	60			
Starkes Leinen, Inletts	40					30
Drillich (Drell)	40			50		30
Schwere Tuche, Mantelstoffe	30	X				
Segeltuch, Leder, Sackkleinen	30		50	40	30	100

\*) Zum Sticken und Stopfen kommt man im allgemeinen mit Stick- und Stopfgarn Nr. 50 aus Nadelsystem 130/705 H

### Nadel-, Garn- und Stoff-Tabelle



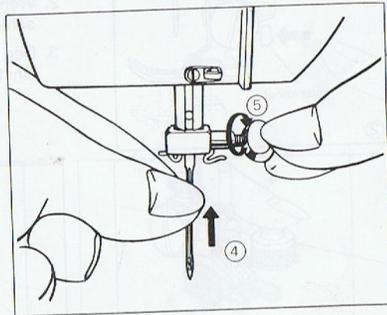
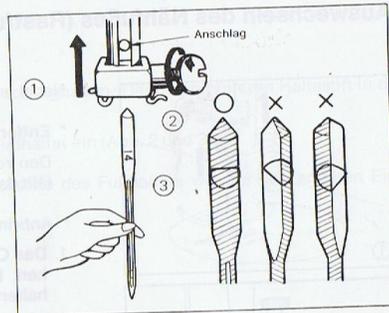
Kontrolle der Nadel auf einer ebenen Fläche. Die Nadel darf nicht krumm sein, oder ihre Spitze verbogen.

- \* Die Nadelstärke ist auf dem Nadelkolben angegeben. Je höher die Nummer, desto stärker die Nadel.
- \* Beim Nähen feiner Stoffe ein Stück Papier unterlegen.

## Einsetzen der Nadel

Die Nadel in der Reihenfolge 1, 2, 3, 4, und 5 einsetzen.

1. Die Nadelstange in die höchste Stellung bringen.
2. Die Nadelhalteschraube lösen.
3. Die Nadel mit der flachen Seite nach hinten ausrichten.
4. Die Nadel so weit wie möglich einsetzen, bis sie am Anschlag anstößt.
5. Die Nadelklemmschraube fest anziehen.



## Auswechseln des Nähfußes (Rastfuß)

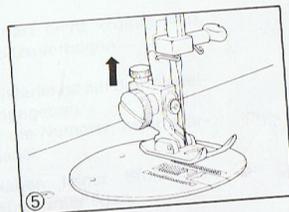
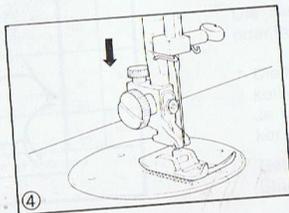
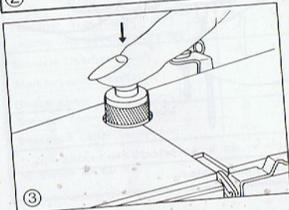
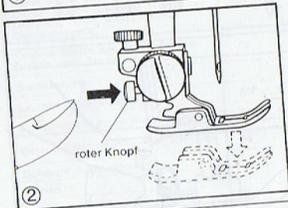
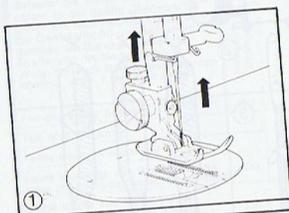
Nadel und Nähfuß anheben (Abb. 1).

### \* Entfernen des Nähfußes

Den roten Knopf auf der Rückseite des Fußhalters drücken. Der Fuß fällt dann herunter (Abb. 2).

### \* Anbringen des Nähfußes

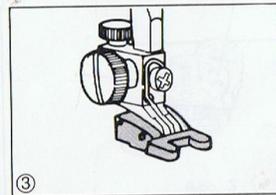
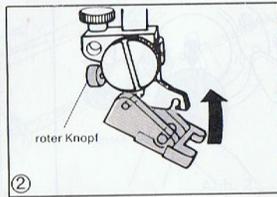
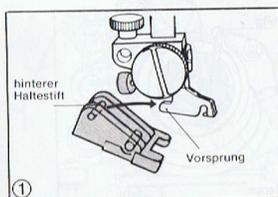
1. Das Oberteil des Druckregulators so weit wie möglich herunterdrücken (Abb. 3). Den Rastfuß mit dem Stift einfach unter die Nute des Fußhalters legen und den Stoffdrückerhebel herablassen (Abb. 4).
2. Wenn der Stoffdrückerhebel angehoben wird, ist der Fuß an der Maschine angebracht (Abb. 5).
3. Den Nähfußdruckregulator wieder auf den gewünschten Anpreßdruck einstellen.



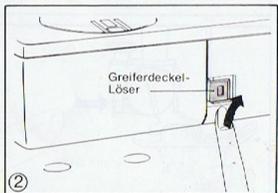
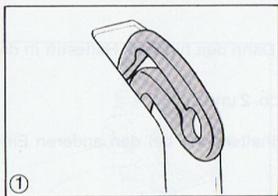
## Anbringen des Knopfannähfußes

1. Die Nadel in ihre höchste Stellung bringen und den Einschnappfuß schräghalten. Dann den hinteren Haltestift in den hinteren Vorsprung einhängen (Abb. 1).
2. Die Spitze des Fußes nach oben drücken, und der Fuß schnappt im Fußhalter ein (Abb. 2 und 3).

**Anmerkung:** Zum Entfernen des Fußes den roten Knopf auf der Rückseite des Fußhalters wie bei den anderen Einschnappfüßen drücken.

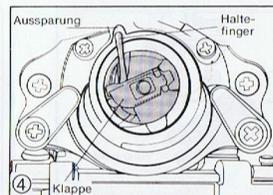
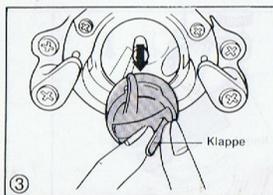


### Entfernen und Einsetzen der Spulenkapsel



1. Den Fadenhebel durch Drehen des Handrads zu Ihnen hin in die höchste Stellung bringen (Abb. 1).
2. Den Greiferdeckel durch Schieben des Greiferdeckellösers nach rechts lösen und den Deckel nach links öffnen.
3. Die Spulenkapsel bei offengehaltener Klappe entfernen oder einsetzen (Abb. 3).
4. Die Spulenkapsel so einsetzen, daß der Haltefinger der Spulenkapsel in die Aussparung der Greiferbahn zu liegen kommt (Abb. 4).

\* Nach dem Aus- oder Einbau der Spulenkapsel den Deckel schließen.



## Aufspulen des Unterfadens

1. Eine Spule auf die Spulerspindel stecken.  
Dann die Spulerspindel so verschieben, daß der Spulerschlag in die Spule reicht (Abb. 1).
2. Der Nähmechanismus ist währenddessen ausgeschaltet, und die Maschine ist zum Spulen bereit.
3. Eine Garnrolle auf den Garnrollenstift stecken.
4. Den Faden überkreuz um die Spulereinführung führen und das Fadenende von innen nach außen durch die Öffnung in der Spule ziehen (Abb. 2).
5. Das Fadenende festhalten und am Handrad drehen, bis ein paar Windungen aufgewickelt sind. Dann das lose Fadenende abschneiden (Abb. 3).
6. Die Maschine laufenlassen, bis genügend Faden ausgespult ist.
7. Die Spulerspindel in die Ausgangsstellung zurückbringen, die Spule von der Spindel nehmen, und den Faden abschneiden.

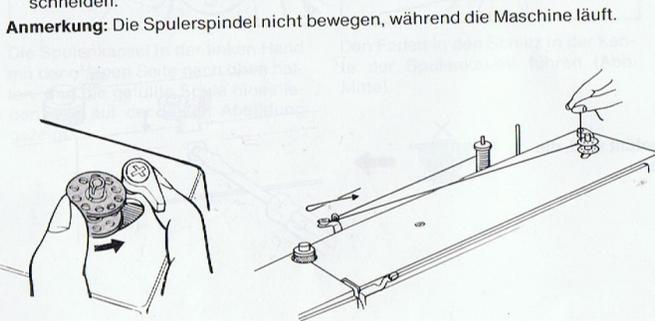


Abb. 1

Abb. 2

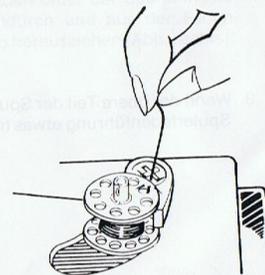


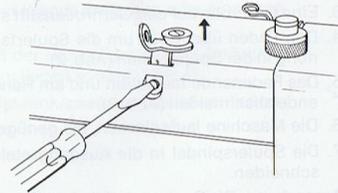
Abb. 3

## Einstellen des Spulers

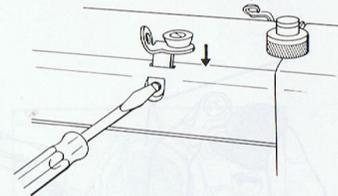
1. Die Spule muß gleichmäßig gefüllt werden.



2. Wenn sich die Spule am unteren Teil mehr füllt, die Schraube lösen und die Spulerradführung etwas heben.

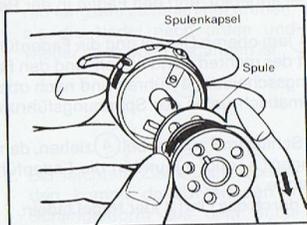


3. Wenn der obere Teil der Spule mehr gefüllt wird, die Spulerradführung etwas tiefer stellen.

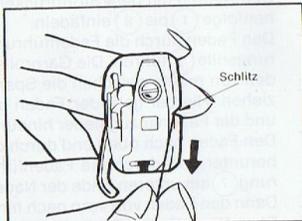


## Einfädeln der Spulenkapself

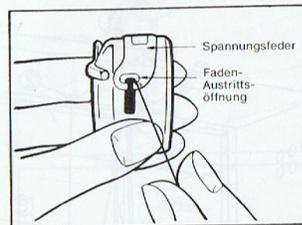
Die Spule zwischen Daumen und Zeigefinger der linken Hand halten und etwa 10 cm Faden abziehen.



Die Spulenkapself in der linken Hand mit der offenen Seite nach oben halten und die gefüllte Spule hineinlegen, wie auf der linken Abbildung gezeigt.

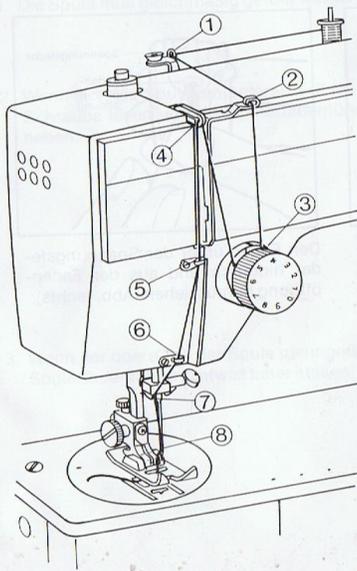


Den Faden in den Schlitz in der Kante der Spulenkapself führen (Abb. Mitte).



Den Faden unter der Spannungsfeder hindurch und aus der Fadenöffnung herausziehen (Abb. rechts).

## Einfädeln des Oberfadens



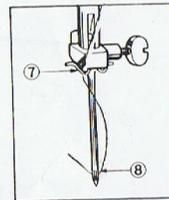
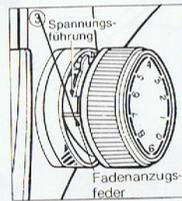
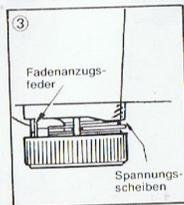
Den Fadenhebel durch Drehen des Handrads zu Ihnen hin in die höchste Stellung bringen.

Den Nähfuß mit dem Stoffdrückerhebel anheben und den Faden in der Reihenfolge ① bis ⑧ einfädeln.

Den Faden durch die Fadenführung ① am oberen Deckel und die Fadenführungsritze ② führen. Die Garnrolle mit der rechten Hand halten und den Faden von rechts zwischen die Spannungsscheiben ③ führen und nach oben ziehen. Hierbei geht der Faden automatisch unter der Spannungsführung und der Fadenanzugsfeder hindurch.

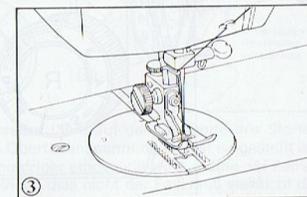
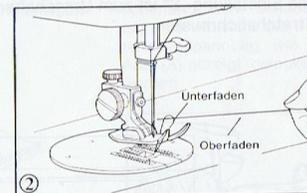
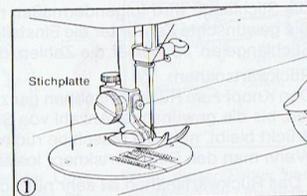
Den Faden nach oben und durch den Schlitz im Fadenhebel ④ ziehen, dann herunter und durch die Fadenführungen ⑤ und ⑥, und in die Fadenführung ⑦ am unteren Ende der Nadelstange.

Dann den Faden von vorn nach hinten durch das Ohr ⑧ der Nadel fädeln. Etwa 15 cm Faden durch das Nadelöhr ziehen.



### Heraufholen des Unterfadens

1. Das Oberfadenende mit der linken Hand festhalten. Das Handrad langsam zu Ihnen hin drehen, bis die Nadel nach unten und wieder nach oben gegangen ist.
2. Bei leichtem Ziehen am Oberfaden kommt der Unterfaden in Schlingenform aus dem Stichloch heraus.
3. Beide Fadenenden unter dem Nähfuß nach hinten legen.



## Stichsteller und Stichumschaltknopf

Die Stichlänge wird folgendermaßen reguliert:  
Die gewünschte Zahl unter die Einstellmarkierung drehen. Die Zahlen geben die Stichlänge an. Je kleiner die Zahlen, desto kleiner die Stichlänge.

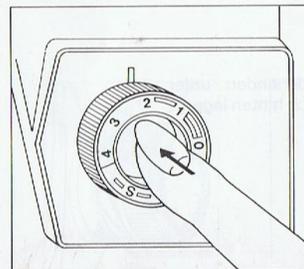
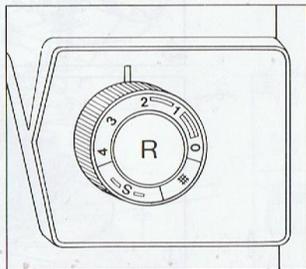
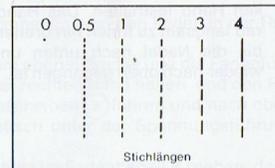
### Rückwärtsnähen:

Den Knopf zum Rückwärtsnähen ganz hineindrücken und in dieser Stellung halten, bis die gewünschte Anzahl von Stichen genäht ist. Solange der Knopf gedrückt bleibt, näht die Maschine rückwärts.

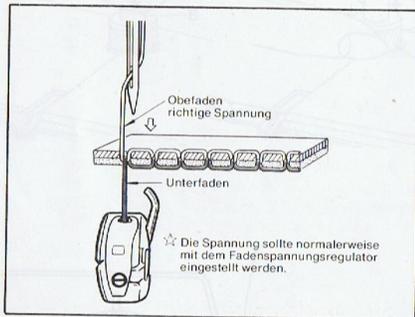
Wenn man den Rückwärtsknopf losläßt, näht die Maschine wieder vorwärts.

\* Das Rückwärtsnähen ist sehr nützlich, wenn die Naht verstärkt werden soll.

Die Einstellung „S“ ist zum Umschalten der Maschine von Nutztich- auf Stretchstichmuster.

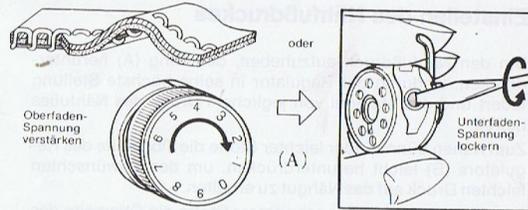


## Fadenspannungsregulierung



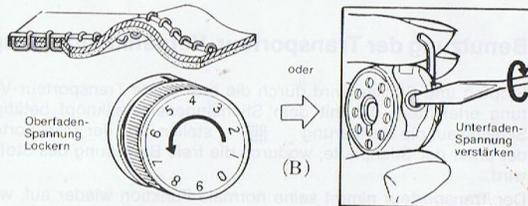
Die richtige Einstellung der Fadenspannungen ist für das gute Aussehen der Naht von Wichtigkeit. Sind die Spannungen nicht richtig eingestellt, hat dies ein unsauberes Nahtbild zur Folge. Die Spannungen sind, wie auf den Abbildungen gezeigt, einzustellen.

**Anmerkung:** Die Wahl der Fadenspannung hängt vom Material ab. Bitte, probieren Sie auf einem Probestück aus, wie die Spannung eingestellt werden muß.



Wenn der Unterfaden in gerader Linie auf der Unterseite des Stoffes liegt, bedeutet dies, daß die Obefadenspannung zu locker ist.

Wenn dieser Fehler nach Verstärken der Obefadenspannung nicht behoben ist, muß vielleicht die Unterfadenspannung, wie in Abb. (A) gezeigt, gelockert werden.



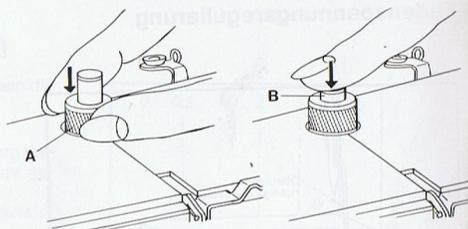
Wenn der Obefaden in gerader Linie auf der Oberseite des Stoffes liegt, bedeutet dies, daß die Obefadenspannung zu fest eingestellt ist. Wenn diese auf Nr. 4 oder niedriger eingestellt wird, müßte der Fehler normalerweise behoben sein. Ist dies nicht der Fall, muß vielleicht die Unterfadenspannung, wie in (B) gezeigt, verstärkt werden.

### Einstellen des Nähfußdruckes

Um den Nähfußdruck aufzuheben, den Ring (A) herunterdrücken, wodurch der Regulator in seine höchste Stellung federt und das Material von jeglichem Druck des Nähfußes befreit.

Zum Nähen dünner oder leichter Stoffe die Oberseite des Regulators (B) leicht herunterdrücken, um den gewünschten leichten Druck auf das Nähgut zu erhalten.

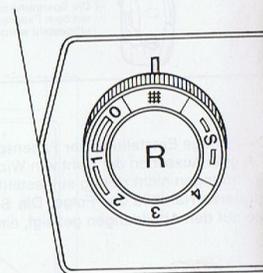
Zum Nähen dicker oder schwererer Stoffe die Oberseite des Regulators weiter herunterdrücken, um einen stärkeren Druck des Nähfußes auf das Material zu erhalten.



### Benutzung der Transporteur-Versenkeinrichtung

Stopfen und Sticken wird durch die besondere Transporteur-Versenkeinrichtung erleichtert, die mit dem Stichlängeneinstellknopf betätigt wird. Diese Scheibe auf die Markierung  stellen, und der Transporteur verschwindet unter der Stichplatte, wodurch die freie Bewegung des Stoffes ermöglicht wird.

Der Transporteur nimmt seine normale Funktion wieder auf, wenn der Stichlängeneinstellknopf wieder auf „0“ oder darüber gestellt wird.

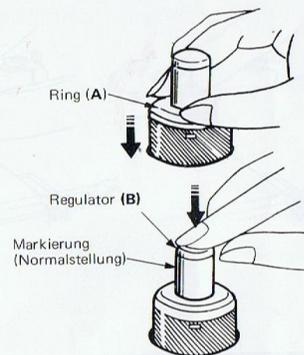


### Einstellung des Nähfußdrucks (Patch-O-Matic)

Um den Nähfußdruck aufzuheben, den Ring (A) herunterdrücken, wodurch der Regulator (B) in seine höchste Stellung federt und das Material von jeglichem Druck des Nähfußes befreit.

Der Regulator (B) sollte für normale Näharbeiten bis auf die Markierung (Normalstellung) heruntergedrückt werden.

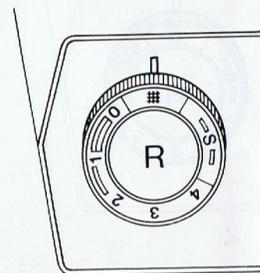
- \* Zum Nähen dünner oder leichter Stoffe wie z. B. Synthetics, Strick- und Wirkwaren, etc. - den Regulator (B) nach Bedarf herunterdrücken, um den gewünschten leichten Druck auf das Nähgut zu erhalten.
- \* Zum Nähen dicker oder schwerer Stoffe den Regulator weiter herunterdrücken, um einen stärkeren Druck des Nähfußes auf das Material zu erhalten.



### Benutzung der Transporteur-Versenkeinrichtung

Stopfen und Sticken wird durch die besondere Transporteur-Versenkeinrichtung erleichtert, die mit dem Stichlängeneinstellknopf betätigt wird. Diese Scheibe auf die Markierung  stellen, und der Transporteur verschwindet unter der Stichplatte, wodurch die freie Bewegung des Stoffes ermöglicht wird.

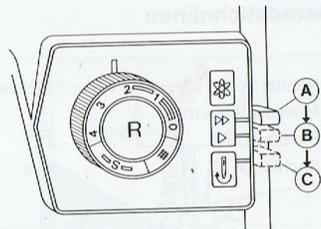
Der Transporteur nimmt seine normale Funktion wieder auf, wenn der Stichlängeneinstellknopf wieder auf "0" oder darüber gestellt wird.



## Bedienungshebel für die elektronischen Funktionen

Dieser Hebel steuert elektronisch folgende Funktionen:

1. Langsam Nähen bei voller Durchstichkraft
2. Heftnähte einer bestimmten Länge und Nadelhochstellung beim Stillstand der Maschine



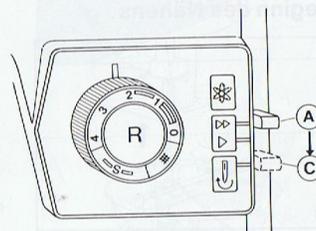
### I Langsam Nähen mit voller Durchstichkraft

Fußanlasser **nicht** betätigen. Wenn Sie den Hebel auf die Position „Langsam Nähen“ (B) herunterdrücken, näht die Maschine mit voller Durchstichkraft bei geringer Geschwindigkeit. Hebel in dieser Position halten, bis die gewünschte Anzahl von Stichen genäht ist.

**Bemerkung:** Bitte, den Vorgang nicht länger als 2 Minuten hintereinander wiederholen.

### II Heftstich und Nadelstop in höchster Position

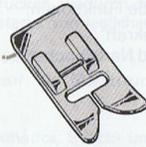
Fußanlasser **nicht** betätigen. Hebel bis auf Position „Nahtende“ (C) herunterdrücken und nach dem Anlauf der Maschine loslassen. Der Hebel springt automatisch in die Ausgangsposition (A) zurück und die Maschine stoppt in höchster Nadelposition.



Fußanlasser **nicht** betätigen. (Nähfuß entfernen und Heftstich-Fuß einsetzen). Nähgut unter den Heftstich-Fuß legen und den Hebel bis auf die Position „Heften“ (C) herunterdrücken. Die Maschine näht einen einzelnen Stich und stoppt in höchster Position; dann Hebel loslassen. Nähgut entsprechend der gewünschten Länge des Stiches unter dem Nähfuß weiterziehen und den Vorgang wiederholen.

## Geradstichnähen

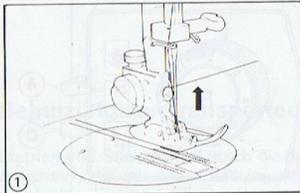
Nähfuß .....	Zickzack-Fuß
Musterwählknopf .....	
Stichlage .....	
Stichlänge .....	1-4



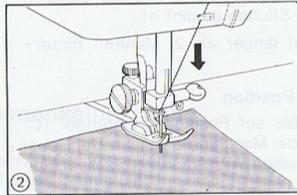
Zickzackfuß

Wenn die Stichlagenwählscheibe auf  gestellt wird, wird das Stichloch automatisch auf Geradstich eingestellt und die Zickzackbreite wird null.

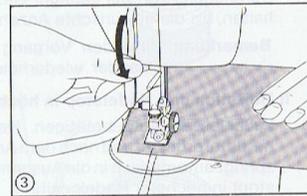
## Beginn des Nähens



1. Den Fadenhebel in seine höchste Stellung bringen. Etwa 15 cm Ober- und Unterfaden unter den Nähfuß ziehen und nach hinten streichen.



2. Den Stoff unter den Nähfuß legen. Das Handrad drehen, damit die Nadel an der Stelle durch das Material stechen kann, an der der Nähbeginn liegen soll.

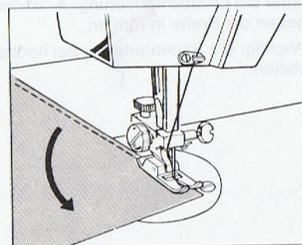


3. Den Nähfuß herunterlassen und zu nähen anfangen.

**Anmerkung:** Um am Anfang der Naht ein paar Befestigungsstiche zu nähen, den Rückwärtsnähekopf drücken.

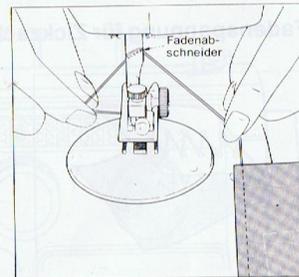
### Nähen von Ecken

1. Mit dem Nähen aufhören, wenn sich die Nadel im Material befindet und den Nähfuß hochstellen.
2. Den Stoff um die Nadel drehen.
3. Den Nähfuß herablassen und das Nähen wieder aufnehmen.



### Beendigung der Naht

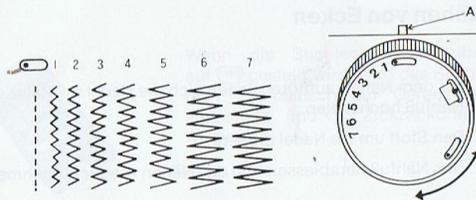
1. Am Ende der Naht den Rückwärtsnäheknopf drücken und ein paar Verriegelungsstiche nähen.
2. Die Maschine bei Fadenhebelhochstellung anhalten. Den Nähfuß hochstellen und das Material nach hinten herausnehmen.
3. Die Fäden entweder an dem in die Stoffdrückerstange gekerbten Fadenabschneider oder mit einer Schere abschneiden und dabei etwa 15 cm Faden aus dem Nadelöhr herausstehen lassen.



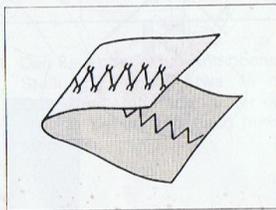
## Zickzacknähen

Den Zickzack-Einstellknopf mit der gewünschten Breite unter die Einstellmarkierung -A- stellen. Die Zahlen von 1-7 geben die Breite in mm an.

Wichtig: Die Stichbreite nur bei hochstehender Nadel einstellen.



## Fadenspannung für Zickzacknähen



Um bessere Zickzackstiche zu erhalten, sollte die Oberfadenspannung etwas schwächer eingestellt werden als beim Geradstichnähen. Der Oberfaden sollte auf der Rückseite des Stoffes ein wenig zu sehen sein.

\* Die Wahl der Fadenspannung richtet sich nach der Art des Materials. Testen Sie vor Nähbeginn auf einem Probestück, ob die Fadenspannung zum „Knopfannähen“, „Knopflochnähen“ oder „Sticken“ geeignet ist.

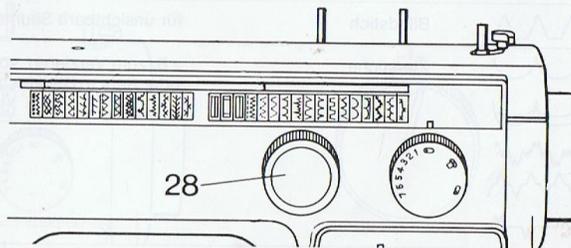
### Nähen der Nutstich-Muster

Die Nutstiche sind auf Seite 26 abgebildet.

Nähfuß .....	Zickzack-Fuß
Musterwählknopf .....	irgend ein Muster
Stichbreite .....	3-7
Stichlänge .....	0,3-1

Zum Drehen des Musterwählknopfes die Nadel in ihre höchste Stellung bringen.

Den Musterwählknopf 28 drehen, bis der Zeiger über dem gewünschten Muster steht.



## Nutzstichmuster

	Geradstich Zickzackstich	z.B. Versäubern von Kanten
	Elastikstich	z.B. Einsetzen von Flickern in dehnbarem Material
	Elastikstich	z.B. Einsetzen von Flickern in dehnbarem Material
	Blindstich	z.B. für unsichtbare Saumnähte
	elastischer Blindstich	z.B. für Säume in dehnbarem Material
	Muschelkantenstich	als Kantenverzierung
	Muschelkantenstich	als Kantenverzierung
	Verbindungsstich	z.B. zum Aufnähen von Borten u. Litzen
	Blindstich	für unsichtbare Säume
	Zierstiche	z.B. zum Verzieren, von Blusen u. Kleidern, oder Sets u. Decken, sowie Bettwäsche.
		
		
		

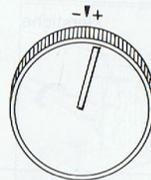
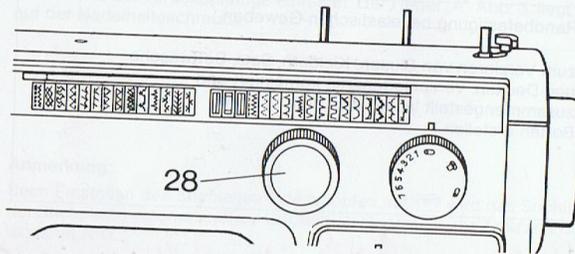
### Nähen der Stretch-Stichmuster

Die Stretchstiche sind auf Seite 28 abgebildet.  
Den Musterwählknopf „28“ drehen, bis der Zeiger über dem gewünschten Stichmuster steht. Der Stichlängenknopf muß auf die Raste „S“ gestellt werden.

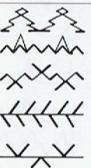
Nähfuß .....	Zickzackfuß
Musterwählknopf .....	irgend ein Muster
Stichbreite .....	3-7
Stichlängenknopf .....	S

Die Stretch-Stichmuster können durch Einstellen des Knopfes auf der Rückseite der Maschine wie folgt verändert werden:

Den Knopf auf (+) hin drehen, und Sie erhalten erweiterte Muster. Wenn der Knopf zu (-) hin gedreht wird, stellt die Maschine engere Muster her. Zum Nähen mit der Zwillingnadel den Knopf etwas auf (+) drehen.



## Stretch-Stichmuster

	Stretch-3fach-Geradstich Stretch-3fach-Zickzackstich	für stark beanspruchte Nähte z.B. an Skihosen zum Nähen u. Ausbessern von Miederwaren
	Wabenstich	z.B. zum Aufnähen von Gummifäden
	Zierstich	als Ziernaht mit anderen Stichen kombinierbar
	Stretch-Muschelkantenstich	als Kantenverzierung
	Stretch-Verbindungsstich	eine Versäuberungsnaht
	Overlockstich	eine maschenfeste Schließ- u. Versäuberungsnaht
	Pulloverstich	eine Schließ- u. Versäuberungsnaht
	Geschlossener Overlockstich	z.B. zum Ausbessern u. Aufnähen von Blenden
	Hexenstich	Randbefestigung bei elastischen Geweben
	Zierstiche	zum Verzieren von Blusen, Kleidern, Sets, Bettwäsche und Decken. Verschiedenartig kombiniert und zusammengestellt lassen sich sehr schöne Borten erstellen.

## Heftstich (electronic Modell)

Nähfuß .....	Heftstich-Fuß
Muster-Wählknopf .....	
Stichlage .....	
Stichlänge .....	

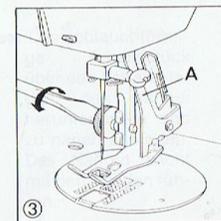
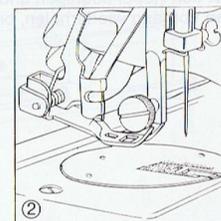
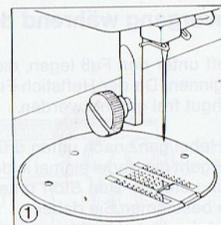
Heft-Nähte können Stich für Stich in jeder Länge genäht werden, wenn der Hebel gedrückt und der Stoff geführt wird. Dieser Stich eignet sich zum Heften für provisorische Nähte usw.

### Anbringen des Heftstich-Fußes

Nadel in höchste Stellung bringen. Hierzu den Electronic-Hebel betätigen. Die Nähfuß-Befestigungsschraube herausschrauben und den Nähfußhalter entfernen. Den Heftstichfuß anschrauben, dabei den Nähfuß etwas nach vorn drücken, bis er in die Stoffdrückerstange einrastet. Der Hebel „A“ Abb. 3, liegt dann auf der Nadelhalteschraube.

#### Anmerkung:

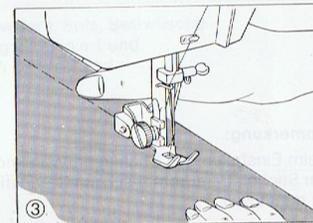
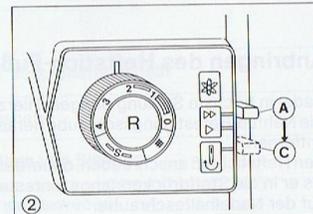
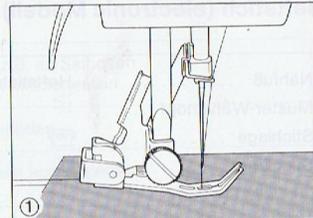
Beim Einstellen des Stichlagen-Wählknopfes auf  wird das Stichloch in der Stichplatte automatisch auf Geradstich eingestellt; die Zickzack-Breite ist damit Null.



### Nähvorgang während des Heftens

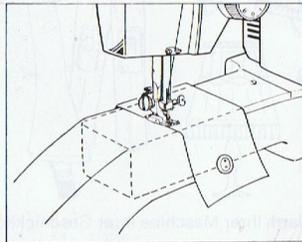
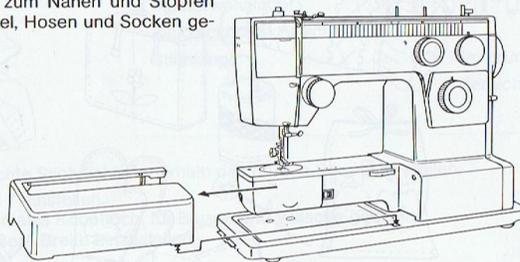
Stoff unter den Fuß legen, diesen herunterlassen und mit dem Nähen beginnen. Da der Heftstich-Fuß leicht auf dem Stoff aufliegt, kann das Nähgut frei geführt werden.

Den Hebel ganz nach unten drücken. Abb. 2  
Dabei geht die Nadel einmal in den Stoff und bleibt dann in der höchsten Stellung stehen. Den Stoff unter dem Nähfuß durchziehen. Die Stichlänge bestimmen Sie dabei.  
Erneut den Hebel betätigen und den Stoff unter dem Fuß durchziehen. Diesen Vorgang wiederholen, bis die Heftnaht beendet ist.



## Nähen schlauchförmiger Arbeitsstücke

Anschietisch entfernen.  
Der Freiarm dieser Maschine ist besonders zum Nähen und Stopfen schlauchförmiger Arbeitsstücke, wie z.B. Ärmel, Hosen und Socken geeignet.



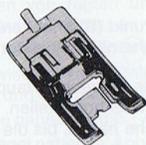
\* **Arbeitsweise:** Das schlauchförmige Arbeitsstück über den Freiarm legen, den Nähfuß herunterlassen und zu nähen anfangen. Das Nähgut sacht mit den Händen führen.

## Anwendungsbereich für den Freiarm



32 Hier finden Sie ein paar Anregungen, wie der Freiarm Ihrer Maschine Ihrer Geschicklichkeit im Nähen zustattenkommen kann.

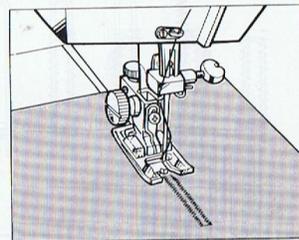
## Nähen von Knopflochern



Knopflochfuß

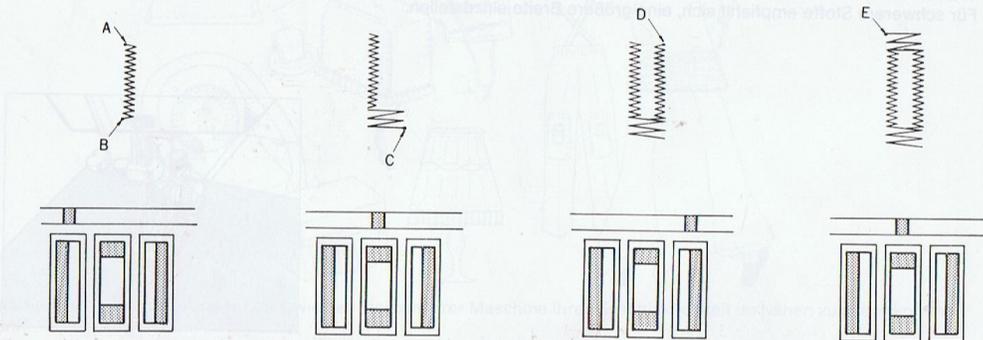
Nähfuß .....	Knopflochfuß
Musterwählknopf .....	□ → □ → □ → □
Zickzackbreite zwischen .....	4~7
Stichlänge .....	0,3-1 im grünen Bereich

Den Stichlängeneinstellknopf auf die gewünschte Stichdichte innerhalb des grünen Bereiches stellen.  
 Den Stichbreiteneinstellknopf zwischen 4 und 7 einstellen.  
 Wählen Sie Stichbreite 4, erhalten Sie ein schmales Knopfloch, für Blusen und Wäsche geeignet.  
 Für schwerere Stoffe empfiehlt sich, eine größere Breite einzustellen.



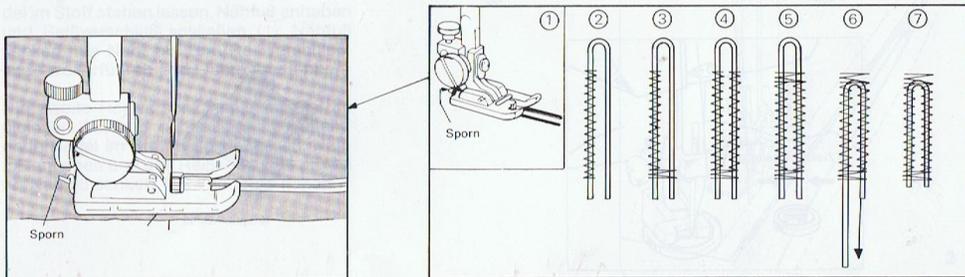
## Anfertigen eines Knopflochs

1. Den Musterwählknopf drehen, bis der Zeiger auf „1“ steht, und das Handrad zu Ihnen hin drehen, bis die Nadel Punkt (A) erreicht.
2. Langsam nähen, bis die gewünschte Länge genäht ist und die Maschine bei Punkt (B) anhalten. Nadel hochstellen.
3. Den Musterwählknopf drehen, bis der Zeiger auf „2“ steht und etwa fünf Stiche nähen, bis der Nadel zu Punkt (C) kommt. Nadel hochstellen.
4. Den Musterwählknopf drehen, bis der Zeiger auf „1“ steht, so lange nähen, bis die rechte Raupe genau so lang ist wie die linke und die Maschine anhalten, wenn die Nadel Punkt (D) erreicht. Nadel hochstellen.
5. Den Musterwählknopf drehen, bis der Zeiger auf „2“ steht und etwa fünf Stiche nähen, bis die Nadel Punkt (E) erreicht. Nadel hochstellen.
6. Zum Vernähen des Fadens den Zickzackbreiteneinstellknopf auf  stellen und ein paar Stiche nähen.
7. Das Knopfloch mit einem Trennmesser vorsichtig aufschneiden, daß die Riegel nicht durchgeschnitten werden.



### Knopfloch mit Einlauffaden

- (1) Den Einlauffaden von hinten um den Sporn des Knopflochfußes schlingen (s. Abb. ①).
  - (2) Die linke Raupe nähen (s. Abb. ②).
  - (3) Den Abstand zwischen dem Einlauffaden entsprechend der Riegelbreite einstellen und den Riegel nähen (s. Abb. ③).
  - (4) Die rechte Raupe nähen (s. Abb. ④).
  - (5) Den anderen Riegel nähen (s. Abb. ⑤).
  - (6) Am linken oder rechten Ende des Einlauffadens ziehen, um den Faden zu straffen.
  - (7) Den überschüssigen Faden abschneiden.
- \* Stick- oder Häkelgarn geben einen guten Einlauffaden ab.



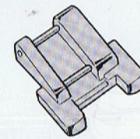
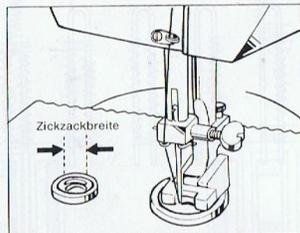


### Annähen eines Knopfes

Nähfuß .....	Knopfannähfuß
Musterwählknopf .....	
Stichbreite .....	2-7
Stichlänge .....	

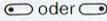
1. Den Nähfuß gegen den Knopfannähfuß austauschen.
2. Einen Knopf mit den Löchern in waagerechter Linie auf den Stoff legen, so daß das linke Loch unter die Nadel beim linken Nadeleinstich zu Liegen kommt.

4. Den Presserfuß auf den Knopf herunterlassen.
5. Den Zickzackbreitenknopf entsprechend dem Abstand zwischen den Löchern im Knopf einstellen, so daß die Nadel in das rechte Loch des Knopfes sticht.
6. Langsam fünf oder sechs Stiche nähen.
7. Zum Vernähen des Fadens den Zickzackbreitenknopf auf  stellen und drei oder vier Stiche nähen.



Knopfannähfuß

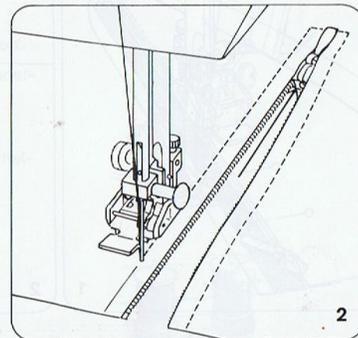
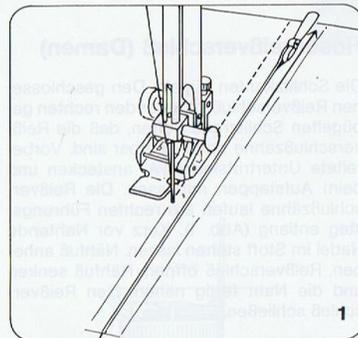
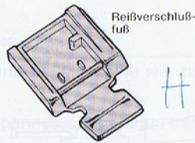
## Einnähen von Reißverschlüssen

Nähfuß	Reißverschußfuß
Musterwählnopf	
Stichlage	 oder 
Stichlänge	2-3

### Beidseitig verdeckt eingenähter Reißverschluß: (Stichlage rechts)

Reißverschluß einheften. Den geöffneten Reißverschluß so unter den Fuß legen, daß die Zähne am rechten Führungssteg entlang laufen. Reißverschluß bis ca. zur Hälfte in der gewünschten Breite absteppen. Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben und Reißverschluß schließen (1). Nähfuß senken, die Naht bis zum Reißverschlußende weiterführen und Quernaht steppen.

Die zweite Reißverschlußseite parallel im gleichen Abstand nähen. Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stecken lassen. Nähfuß anheben und den Reißverschluß öffnen (2). Nähfuß senken, Naht zu Ende nähen.

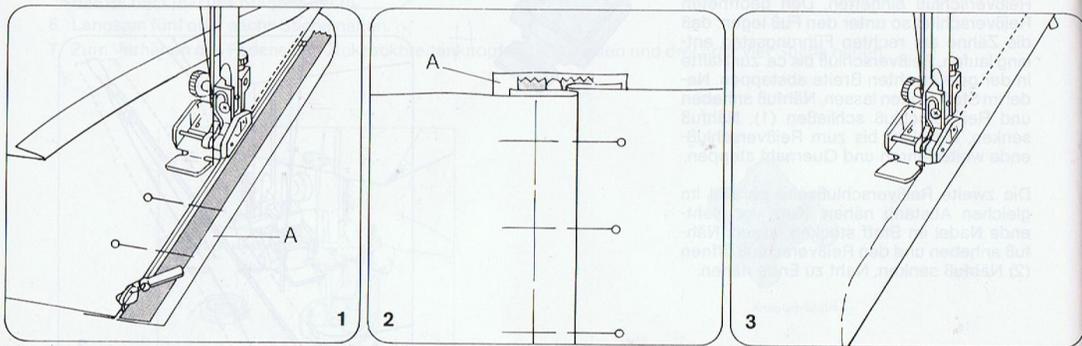


### Hosenreißverschluss (Damen)

Die Schlitzkanten bügeln. Den geschlossenen Reißverschluss so unter den rechten gebügelten Schlitzrand heften, daß die Reißverschluszähne noch sichtbar sind. Vorbereitete Untertrittsleiste -A- anstecken und beim Aufsteppen mitfassen. Die Reißverschluszähne laufen am rechten Führungsteg entlang (Abb. 1). Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben, Reißverschluss öffnen. Nähfuß senken und die Naht fertig nähen. Den Reißverschluss schließen.

Übertretender Schlitzrand nach Nahtverlauf zustecken Abb. 2. Linke Reißverschlusseite einheften.

Reißverschluss öffnen und einsteppen. Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben, Reißverschluss schließen, Nähfuß senken und die Naht fertignähen. Abb. 3

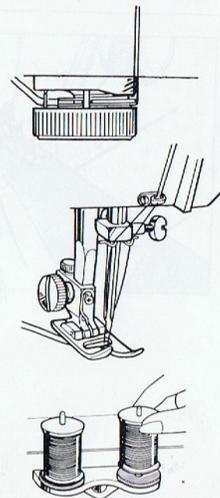


## Nähen mit Zwillingnadel

Nähfuß .....	Zickzackfuß
Musterwählknopf .....	irgend ein Muster
Stichbreite .....	0 ~ 2,5
Stichlänge .....	„0,7 ~ 1“ für Nutzstichmuster „S“ für Stretch-Stichmuster

1. Die Nadel gegen die Zwillingnadel austauschen.
2. Garnrollen auf die Garnrollenstifte stecken, und die Maschine wie zum Nähen mit einem Faden einfädeln.
3. Die Fäden zwischen den Scheiben des Fadenspannungsregulators trennen.
4. Die Fäden nochmals an den Fadenführungen zu beiden Seiten der Nadelstange und an den Öhren der Zwillingnadel trennen.

**Anmerkung:** \* Die Stichbreite nicht über „2,5“ einstellen.  
\* Beim Nähen unbedingt die im Zubehör befindlichen Filzscheiben auf den Garnrollenhalter legen.





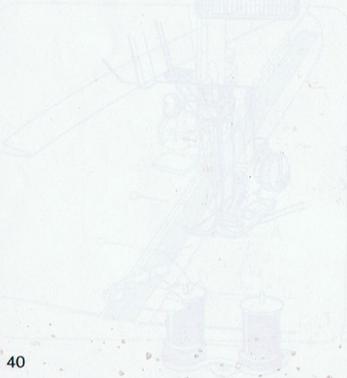
### Dreifach-Stretch-Stich

Nähfuß .....	Zickzackfuß
Musterwählknopf .....	
Stichlage .....	
Stichlänge .....	„S“

Zum Nähen von Stretch-Material mit geraden Stretch-Stichen die Maschine wie gezeigt einstellen

Den gleichen Stich wie für Ärmelnähte oder andere Nähte, die starker Belastung ausgesetzt sind, verwenden.

Es empfiehlt sich, die im Zubehör befindliche Nadel mit Hohlkehle (unten abgebildet) zu benutzen, da beim Nähen von Stretch-Material mit dieser Nadel ein Stichausslassen vermieden wird.

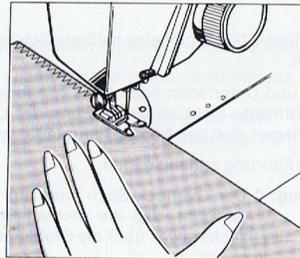




### Trikot-Zickzackstich

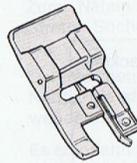
Nähfuß .....	Zickzackfuß
Musterwählknopf .....	
Stichbreite .....	3~7
Stichlänge .....	0,5-2

Der Trikot-Zickzackstich ist gut zum Ausbessern z.B. von Rissen geeignet. Er eignet sich außerdem zum Einsetzen von Flickern in elastischem Material.

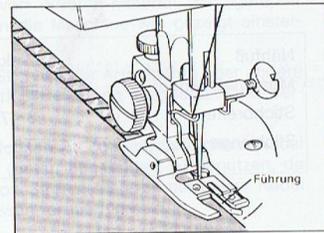


## Overlock-Stich

Nähfuß .....	Overlock-Stich-Fuß
Musterwählknopf .....	III
Stichbreite .....	5
Stichlänge .....	„S“



Overlockfuß



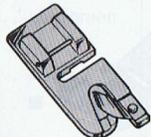
Führung

Der Overlock-Stich ergibt eine haltbare Schließ- u. Versäuberungsnaht.

1. Ober- und Unterfaden nach links von Ihnen weg ziehen, die Stoffkante dicht an die Führung des Overlock-Stich-Fußes legen und den Nähfuß herunterlassen.
2. An der Führung entlang nähen.

**Anmerkung:** \* Der Overlock-Stich wird am günstigsten so gemacht, daß die rechten Stiche des Zickzacks etwas über die Stoffkante hinausragen.  
\* Die Stichbreite sollte auf „5“ eingestellt sein. Kleinere Stichbreiten können Nadelbruch verursachen.

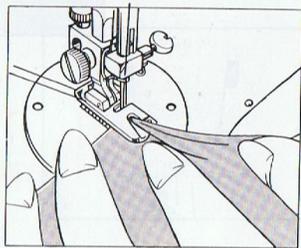
## Verwendung des Säumers



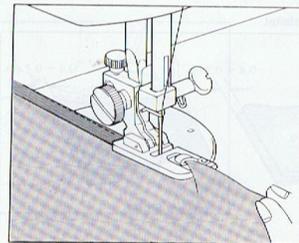
Säumerfuß

Nähfuß .....	Säumerfuß
Musterwählknopf .....	
Stichlage .....	
Stichlänge .....	2-4

Beim Säumen werden die Stoffkanten gegen Ausfransen gesichert und es entsteht ein sauberer, haltbarer Kantenabschluß. Zunächst falten Sie einige Zentimeter der Stoffkante etwa 4 mm um. Legen Sie die gefaltete Stoffkante unter den Säumer. Nähfuß senken und mit einigen Steppstichen Einzugsfäden befestigen. Abbildung 1 zeigt, wie Sie mit Hilfe der angenähten Fäden den Stoff in die Säumertüte einführen können. Abb. 2 erklärt, wie Sie mit der linken Hand die Stoffkante in die Säumertüte einlaufen lassen. Bitte, beachten Sie dabei, daß der Stoff nicht unter der rechten Füßchenhälfte liegt.

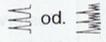
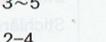


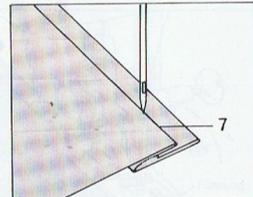
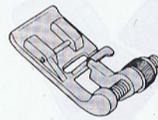
1



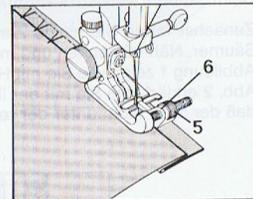
2

## Blindsaum nähen

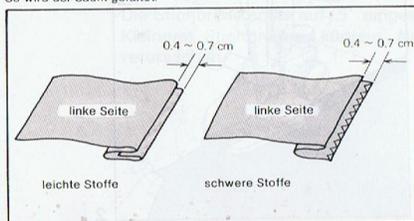
Nähfuß: .....	Blindstichfuß
Musterwählknopf: .....	 od. 
Stichbreite: .....	3~5
Stichlänge: .....	2~4



Den Blindstichfuß einrasten.  
 Den Saum, wie unten gezeigt, vorbereiten und heften.  
 Den vorgefalteten Stoff so unter den Nähfuß legen, und den Lüfterhebel senken.  
 Mit der Schraube „5“ die Stoffführung „6“ so stellen, daß die Nadel beim Linksaus-  
 schlag nur knapp in die Stoffkante „7“ einsticht.  
 Der Saum ist richtig genäht, wenn man auf der rechten Stoffseite keinen Stich  
 sieht.  
 Bei dicken Wollstoffen wird die Schnittkante zuvor mit Zickzackstichen ver-  
 säubert.



So wird der Saum gefaltet.



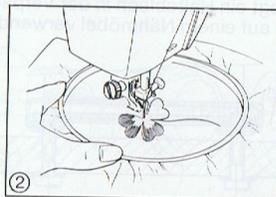
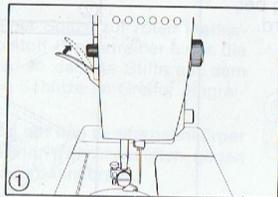


## Sticken

Nähfuß .....	abnehmen
Musterwählknopf .....	
Stichbreite .....	4 - 7
Stichlänge .....	

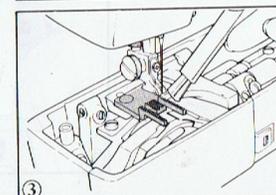
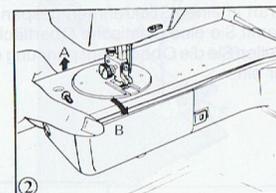
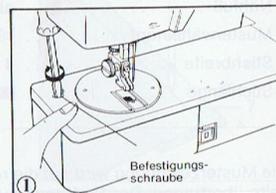
Die Musterzeichnung wird auf die rechte Stoffseite übertragen. Der Stoff muß auf jeden Fall straff in einen Stickrahmen gespannt werden. Damit Sie eine plastische Oberfläche erhalten, stellen Sie die Oberfadenspannung etwas leichter ein.

Umstechen Sie die Konturen zunächst mit einem Geradstich. Führen Sie den Rahmen gleichmäßig quer zum Zickzackstich und füllen Sie die Konturen aus. Vergessen Sie nicht, den Stoffdrückerhebel nach unten zu stellen, sonst bekommen Sie Fadensalat.



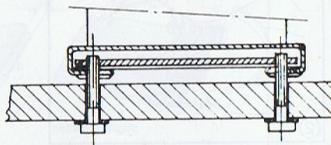
### Reinigen des Transporteurs

1. Das Handrad zu Ihnen hin drehen, bis die Nadelstange in ihrem höchsten Punkt steht. Den Stoffdrückerhebel hochstellen und den Nähfuß abmachen. Die Stichlage auf  und den Stichlängenregulator auf  stellen. Dann die Freiarmdeckel-Befestigungsschraube mit einem Schraubenzieher lösen.
2. Die linke Seite des Freiarmdeckels (in Richtung von Pfeil A) anheben und (in Richtung von Pfeil B) zu Ihnen hin bewegen.
3. Den Transporteur mit einem Pinsel säubern.
4. Den Freiarmdeckel in umgekehrter Reihenfolge wieder auflegen und die Freiarmdeckel-Befestigungsschraube fest anziehen.



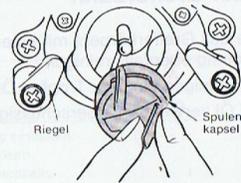
### Möbelbefestigung

Diesen Maschinen liegt ein Halteblech in der Verpackung bei, das nur bei Montage auf einem Nähmöbel verwendet wird.

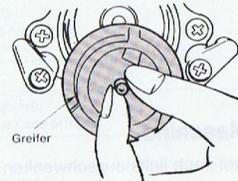


### Auseinandernehmen der Greiferbahn

1. Das Handrad zu Ihnen hin drehen, die Nadelstange in ihren höchsten Punkt bringen und den Greiferdeckel öffnen.
2. Die Spulenkapsel an der Klappe herausnehmen.



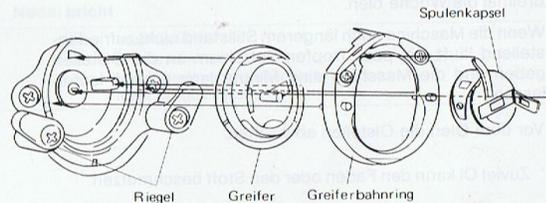
3. Die Greiferbahnriegel nach außen öffnen und den Greiferbahnring abnehmen.



### Zusammensetzen der Greiferbahn

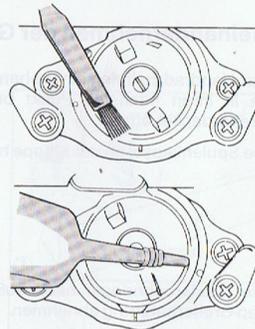
Die Greiferbahn in umgekehrter Reihenfolge montieren.

1. Den Greifer mit seiner Spitze zur roten Markierung auf dem Kunststoff-Greifertreiber hin in die Maschine einsetzen, so daß die Stifte auf dem Greifertreiber in die Schlitz im Greifer eingreifen.
2. Den Greiferbahnring auf den Greiferbahnkörper setzen, mit den kleinen Führungsstiften gegen die Bohrung im Greiferbahnkörper.
3. Den Greiferbahnring mit den Greiferbahnriegeln festhalten.



### Reinigen der Greiferbahn

1. Das Innere des Greiferkörpers mit einem Pinsel säubern. Greifer und Greiferbahnring ebenfalls reinigen.
  2. Nach dem Reinigen ein paar Tropfen Öl hineingeben.
- \* Nicht zuviel Öl verwenden; überschüssiges Öl verschmutzt den Unterfaden.



### Ölen der Maschine

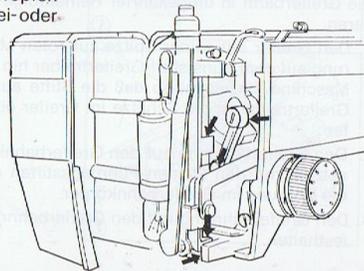
Den Kopfdeckel nach links ausschwenken.

An die in der Abbildung mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen ein paar Tropfen hochwertigen Nähmaschinenöls geben. Bei Dauerbetrieb die Maschine zwei- oder dreimal die Woche ölen.

Wenn die Maschine nach längerem Stillstand nicht zufriedenstellend läuft, ein paar Tropfen Petroleum an die Ölstellen geben und die Maschine eine Minute lang schnell laufen lassen.

Vor dem Ölen die Ölstellen abwischen.

\* Zuviel Öl kann den Faden oder den Stoff beschmutzen.



## Störungen: Ursachen und Behebung

Oberfaden reißt	
Ursache	Behebung
1. Die Nadel ist nicht richtig eingefädelt.	Nadel richtig einfädeln.
2. Die Spannung ist zu fest.	Spannung lösen.
3. Mit der Nadel stimmt etwas nicht.	Nadel auswechseln.
4. Der Faden ist für die Nadel zu schwer.	Auswechseln.
5. Die Fadenanzugsfeder ist gebrochen.	Auswechseln.
6. Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.	Nadel richtig einsetzen.
7. Stichplatte, Greifer oder Nähfuß beschädigt.	Auswechseln.

Unterfaden reißt	
Ursache	Behebung
1. Wenn der Unterfaden nicht richtig aufgespult ist, verwirrt er sich.	Richtig aufspulen.
2. Der Unterfaden geht nicht durch die Spannungsfeder der Spulenkapsel.	In die richtige Lage bringen.

Ausgelassene Stiche	
Ursache	Behebung
1. Die Nadel ist nicht richtig an der Nadelstange angebracht.	Richtig anbringen.
2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf.	Auswechseln.
3. Die Nadel ist abgenutzt.	Auswechseln.

Nadel bricht	
Ursache	Behebung
1. Die Nadel ist verbogen.	Auswechseln.
2. Die Nadel ist nicht richtig angebracht.	Richtig anbringen.
3. Das Material ist zu dick oder zu schwer.	Nadel von der richtigen Größe benutzen.
4. Die Näherin zieht am Material.	Nicht am Stoff ziehen.

## Störungen: Ursachen und Behebung

<b>Schlingenbildung</b>	
<b>Ursache</b>	<b>Behebung</b>
1. Die Fadenspannung ist nicht richtig eingestellt.	Anweisungen zur Regulierung der Ober- und Unterfadenspannung beachten.
2. Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt und/oder der Unterfaden nicht richtig aufgespult.	Den Oberfaden richtig einfädeln und/oder den Unterfaden richtig aufspulen.
3. Gewicht des Materials und Stärke des Fadens passen nicht zusammen.	Siehe Anweisungen über die richtige Verwendung von Nadel, Garn und Material.
4. Die Fadenanzugsfeder funktioniert nicht richtig.	Auswechseln.
<b>Schrumpfen oder Kräuseln der Naht</b>	
1. Die Fadenspannung ist zu fest.	Siehe Anweisungen zur Regulierung der Ober- und Unterfadenspannung.
2. Der Nähfußdruck ist zu stark.	Siehe Anweisungen zur Regulierung des Nähfußdrucks.
3. Die Stiche sind für das Gewicht des Materials zu klein.	Stichlänge regulieren.
<b>Unregelmäßige Stichbildung</b>	
1. Ober- und Unterfaden sind von minderwertiger Qualität.	Garn von bester Qualität benutzen.
2. Der Unterfaden ist ungleichmäßig aufgespult.	Neu aufspulen.
<b>Die Maschine arbeitet nicht reibungslos und macht Lärm</b>	
1. Die Maschine braucht Öl.	Den Anweisungen gemäß ölen.
2. Staub und Fadenreste haben sich im Greifer angesammelt.	Siehe Anweisungen zum Reinigen von Greifer und Greiferbahn.
3. Minderwertiges Öl wurde verwendet und ist klumpig geworden.	Sorgfältig reinigen und erneut mit richtigem Nähmaschinenöl von bester Qualität ölen.
4. Die Riemenspannung ist zu fest.	Riemenspannung lockern.

Nr. 22592 Ja. 0482 Technische Änderungen vorbehalten

629-800-108(G-Karstadt)